



## „Ich verrate nichts!“

Maya und Paul haben ein Geheimnis, und es ist Julias Armreifen.

**MAYA** ist eine der Stillsten in der Klasse. Aber auch eine der Nettesten. Maya kann man immer fragen, was die Hausübung war und ob man ihre HÜ anschauen darf, wenn man die eigene noch nicht fertig hat.

Maya schaut immer lieb. Selbst wenn Alex sie verspottet, sagt sie nichts.

Paul sitzt gern neben Maya. Er ist selber einer, der nicht so gern plaudert. Er mag es, dass Maya besser lernen kann als er. Wenn er sich nicht auskennt, hilft sie und erklärt es ihm. Auch ein zweites oder drittes Mal.

Trotzdem fühlt sich Paul neben Maya nicht wie zu Hause mit seinen Schwestern. Die verdrehen gern die Augen, wenn Paul wieder „auf der Leitung steht“. So nennen sie es, wenn Paul etwas nicht gleich versteht.

Heute hat Paul seine neuen Glitzerstifte mit Radierern drauf mit. Maya schaut groß.

„Aus dem Papiergeschäft“, erklärt Paul.

Maya schüttelt den Kopf. „Meine Eltern kaufen nicht viel“, sagt sie. „Aber sag es

niemandem.“ Paul überlegt, dann gibt er ihr den violetten Stift. Maya strahlt.

Paul schreibt auf einen Zettel: „Ich verrate nichts“, und schiebt ihn Maya hinüber.

Ein paar Tage später ist Turnen. Die Klasse geht in den Turnsaal. Nach ein paar Schritten kehrt Paul um, er hat sein Turngewand vergessen.

Als er die Klassentür öffnet, sieht er Maya. Sie ist in der Klasse geblieben. Aber sie sitzt nicht auf ihrem Platz, sondern steht vor dem Tisch in der ersten Reihe. Dort, wo Julia sitzt.

„Maya?“, fragt Paul. Maya zuckt zusammen und dreht sich um. Sie ist rot im Gesicht. „Ja ... ich komme schon!“

Nach dem Turnen kommen die Kinder in die Klasse zurück. Da gibt es einen Aufschrei: „Wo ist er? Ich finde ihn nicht!“

Paul schaut auf. Vorn steht Julia vor ihrem Tisch. Sie wühlt in ihrem Federpennal und kramt in ihrer Schultasche. „Mein

Armreifen! Ich finde ihn nicht! Ich hab ihn vor dem Turnen auf den Tisch gelegt.“

Die Lehrerin überlegt. „Bist du sicher, Julia? Vielleicht hast du ihn ja doch mit in die Garderobe genommen? Magst du noch einmal nachschauen gehen?“

Julia zögert. „Darf mich Tina begleiten?“

Während die beiden Mädchen die Klasse verlassen, setzt sich Paul auf seinen Platz. Er wirft Maya einen Seitenblick zu. Doch die schaut weg.

Paul hört nicht auf, Maya anzuschauen. Da dreht sie sich zu ihm und er sieht, dass sie Angst hat. Sie streckt die Hand aus und lässt einen Zettel fallen. Paul nimmt ihn und liest: „Wir verraten nichts.“

Die Klassentür geht auf, und die beiden Mädchen kommen zurück. „Ich muss nicht fragen, ob ihr den Reifen gefunden habt“, sagt die Lehrerin mit einem Blick auf Julias verweinte Augen.

„Er ist von Weihnachten ... von meiner Mama ...“, schluchzt Julia.

Paul nimmt Mayas Zettel und schreibt dazu: „Geh nach der Schule zur Lehrerin.“

Aber Maya schüttelt den Kopf.

📖 THOMAS AISTLEITNER

📷 TARA ERLOX 🕒



### Überlegt und bespricht:

- ▶ Soll Paul etwas unternehmen?
- ▶ Was könnte er tun?
- ▶ Gilt das Versprechen auch in diesem Fall?
- ▶ Ist es richtig, Maya zu schützen, auf Kosten von Julia?

**Mehr als  
Lesen**

Zeitschriften  
für den Unterricht.

Diese Dilemmageschichte ist aus  
den **Zeitschriften** von **Mehr als Lesen**.

Diese Zeitschriften bieten **Lesestoff  
und Materialien** für den Unterricht  
und zu Hause **für Kinder von  
6–14 Jahren**.



ÖSTERREICHISCHES  
JUGENDROTKREUZ

[www.mehrallesen.at](http://www.mehrallesen.at)